







hat. Geben Sie solchen Hegeren kein Gehör, sondern folgen Sie Ihrem eigenen Willen oder ziehen Sie vernünftige Leute zu Rathe.

Wenn Sie diese Mahnungen, die Ihnen soeben an's Herz gelegt wurden, beobachten, so werden Sie auch zur Freude Ihrer Eltern oder Verwandten ein tüchtiger Meister werden, und in unserer Genossenschaft dereinst eine willkommene Aufnahme finden. Dazu wünschen wir Ihnen von ganzem Herzen Glück."

— Eine zahlreich besuchte Schuhmacher-Versammlung von Meistern und Gesellen in Berlin, welche der aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern bestehende „Fachverein der Schuhmacher und Berufsge nossen“ zusammenberufen hatte, fand am 23. v. M. unter dem Vorsitze des Schuhmachergesellen Träger statt. Ein Mitglied des genannten Vereins hielt zunächst einen längeren Vortrag „über die traurige Lage der Schuhmacher und die Mittel zur Abhilfe“, welcher von der Versammlung sehr beifällig aufgenommen wurde. Der Vortragende konstatierte unter Hinweis auf die Resultate einer unlängst (am 3. Weihnachtsfeiertage) im Mundt'schen Lokal stattgehabten großen Schuhmacher-Versammlung die betrübende und mit anderen statistischen Mittheilungen übereinstimmende Thatsache, daß von den ca. 12000 Berliner Schuhmachergesellen zur Zeit mindestens ein Drittel ohne Arbeit sei und von den Beschäftigten der weitaus größte Theil bei 14- bis 16 stündiger täglicher Arbeitszeit wöchentlich 8 bis 10 Mark, eine verhältnißmäßig geringe Zahl von 18 bis 20 Mark und ein ganz kleiner kaum in Betracht kommender Theil von durch Gewandtheit und andere Umstände besonders begünstigten Gesellen mehr zu verdienen vermöge. Als Mittel zur Abhilfe und als zu erstrebendes Ziel bezeichnete und empfahl der Redner die Herbeiführung einheitlichen Zusammenwirkens von Meistern und Gesellen zum Zweck einer angemessenen Regulirung der Schuhwaarenpreise und behufs entsprechender Aufbesserung der Löhne, ferner behufs Festsetzung eines Normallohn tariffs in fünf Lohnabstufungen und behufs gemeinschaftlicher zweckmäßiger Bekämpfung der sogenannten Schmutzkonkurrenz und Schuhwaarenproduktion der Händler und endlich behufs Errichtung eines Central-Arbeitsnachweise-Bureaus. Eine vom Vortragenden in diesem Sinne abgefaßte Resolution wurde von der Versammlung nach einer animirten Diskussion einstimmig angenommen. Ein von einem Versammlungsmitglied gestellter Antrag auf Herbeiführung eines Zusammenwirkens der hiesigen Bezirksvereine des Centralvereins selbstständiger Schuhmacher mit dem „Fachverein der Schuhmacher und verwandten Berufsge nossen“ wurde vom Antragsteller zurückgezogen, nachdem der Vorsitzende mitgetheilt hatte, daß der letztgenannte Verein nach dieser Richtung hin bereits einleitende Schritte gethan habe, deren Resultat noch abzuwarten sein. Am 15. f. Mts. soll, wie der Vorsitzende gleichfalls bekannt machte, eine große Versammlung von Schuhmachergesellen und Meistern stattfinden. Das Eintrittsgeld beträgt in diesem Verein 25 Pf. und der monatliche Mitgliedsbeitrag nur 15 Pf.

Leber gleicht, sehr wohlfeil und ungemein stark ist und der Kasse vollkommen widersteht. Proben davon, die auf den Londoner Markt gekommen sind, haben viel Beifall gefunden.

**Briefkasten.**

L. B.: Inierat kostet 1 M.  
B. Leipzig: 12 M.  
H. K. ebendaf.: Wie Sie sehen, haben wir von der Sache Notiz genommen; wenn auch in einer Form, die Ihrem Verlangen nicht entsprechen dürfte. Aber Sie können doch nicht ernstlich meinen, daß wir uns dahinein mischen sollen?  
Fr. Gr., Stuttgart: Von anderer Seite erfahren, daß Sie wieder Boden unter den Füßen haben. Das ist recht erfreulich und sieht wohl nunmehr eine rege Theiligung zu erwarten.  
D. Jyd.: 3 M., die Sie auch in Briefmarken senden können.

Erzuche den Buchbindergehilfen **Schettler** aus Zwickau um sofortige Mittheilung seiner Adresse.

Brome, 18. Februar 1882.

W. Süpke,

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

**Freund Mehrmann**

wo steckst Du? Bitte dem Unterzeichneten Deine Adresse zukommen zu lassen. Deine Freunde

**W. Bürker (Zule),**

**E. Boegel,**

**E. Jöhler,** Olgastraße 17a.

Zugleich zur Nachricht, daß Geld für Dich abgegeben worden ist. E. Jöhler.

**Arbeitsnachweis und Reisenunterstützungskasse zu Leipzig. Bekanntmachung.**

Die Vertrauensmänner machen wir wiederholt auf § 7 des Reglements aufmerksam, wonach ihnen das Recht zusteht, den Sitzungen des Vorstandes beizuwohnen. Die nächste Sitzung findet **Dienstag, den 28. d., Abends 1/2 9 Uhr** in der Poststraße (Philippiaß) statt und laden wir hierzu ein.

**Der Vorstand.**

J. M.:

H. Schimenz.

**M. Weber,**

Civil-Ingenieur und Patentanwalt, Mitarbeiter an ersten Fachzeitschriften. Berlin, Kronenstrasse 7, besorgt schnell, sorgfältig und billig

**P A T E N T E**

auf jede Erfindung.

Beschreibungen patentamtlich, angemeldeter Erfindungen billigst! Anfertigung v. Zeichnungen etc.

Der erste

**Hochverrathsprozess**

vor dem

**deutschen Reichsgericht.**

Auf Grund

Kenographischer Niederschrift der Verhandlungen

herausgegeben von

**E. Künz el,**

Stenograph u. Redacteur der „Reichsgerichts-Korrespondenz“.

Preis 1.20 M.

Bei Partienbezug bedeutender Rabatt!

— Eine neue Art Schuhsohlen. Die äußerst faserige Rinde der Cocospfahl wird jetzt auf Jamaica zu Sohlen für Stiefel und Schuhe zubereitet. Die Faser wird zu diesem Behufe unter starkem Druck mit einem leimartigen Zement getränkt und dann in die gehörige Form gepreßt. Man erhält dadurch ein Material, das ganz dem

**S. Chemnitz, Maschinenfabrik, Leipzig,**

fertigt alle in das Buchbinderfach und verwandte Geschäftszweige einschlagende Maschinen.

Speciell mache ich auf die patentirte, vom Buchbindermeister F. A. Barthel erfundene selbstthätige mechanische Pressvorrichtung, welche ich auch an alten Maschinen anbringe, aufmerksam. Diese Pressvorrichtung ist die beste aller bis jetzt bestehenden, indem mittelst derselben auch ungleich starke Stöße Papier, also Sortiment, ohne vorherige Stellung, beschnitten werden können.

Ferner ist auch für kleinere Geschäfte das patentirte, fortwährend in seiner tiefsten Stellung stehende an der Pressspindel befindliche Rad ohne Balancier von größter Wichtigkeit.

Ohne eine der vorerwähnten Erfindungen sollte überhaupt keine neue Maschine angekauft werden und bin ich gern bereit, nähere Auskünfte zu ertheilen.

**Günstige Offerte**

für Liebhaber der großen Ausgabe von **Brehms Thierleben.**

Neueste Auflage. In 10 eleg. Halbranzbdn. gebunden. Sehr schönes Exemplar, wie neu.

Statt Ladenpreis 160 M. für nur **80 Mark.**

bei Baarzahlung.

Ferner offeriren

**1 Meyers Konversations-Lexikon.**

Neueste Auflage 16 Halbranzbände gut erhalten statt Ladenpreis 160 Mark

für nur **80 Mark.**

untadelhaftes Exemplar, wie neu statt 160 Mark nur 120 Mark.

Leipzig. Siegmund & Volkening.

Max Kesse's Verlag in Leipzig.

Sieben erschienen:

**In Freud und Leid.**

Sammlung leicht ausführbarer Lieder

für deutsche Männerchöre.

Herausgegeben v. **R. Palme,** 14. Musikstr.

Partitur: 480 Seiten br. 9/16, 1.20 M.

geb. in 108. Palmband 1.20 M.

Diese Sammlung enthält 300 ganz vorzügliche Lieder, darunter 150 Originalkompositionen von den besten Komponisten der Gegenwart. Alle leicht ausführbar, aber dennoch von durchschlagender Wirkung.

Eine wahre Musterammlung, die jeder Verein, jeder Sänger anschaffen sollte.

Max Kesse's Verlag in Leipzig.

Jeder Vereinsdirigent wolle zur Ansicht bestellen:

**Liederbuch für gemischten Chor.**

Herausgegeben v. **R. Palme,** 14. Musikstr.

Partitur: 480 Seiten br. 1.20 in Palmband 1.20 M. 4 Stimmen br. 80 Pf. in Palmband 1.20 M.

164 Lieder mit 64 Originalkompositionen. In 2 Jahren wurden von dieser besten Sammlung über 60,000 Gt. abgesetzt. Welt über 1000 Empfehlungen liegen vor. Jede Buchhandlung liefert zur Ansicht.

Max Kesse's Verlag in Leipzig.

In dritter Auflage ist erschienen:

**Liederbuch für deutsche Männerchöre.**

Herausgegeben v. **R. Palme,** 14. Musikstr.

Partitur: 480 Seiten br. 1.20 in Palmband 1.20 M. 4 Stimmen br. 80 Pf. in Palmband 1.20 M.

164 Lieder mit 64 Originalkompositionen. In 2 Jahren wurden von dieser besten Sammlung über 60,000 Gt. abgesetzt. Welt über 1000 Empfehlungen liegen vor. Jede Buchhandlung liefert zur Ansicht.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn J. Ramm in Leipzig.